

Konzert am 07.09.2014 "Romantik pur"

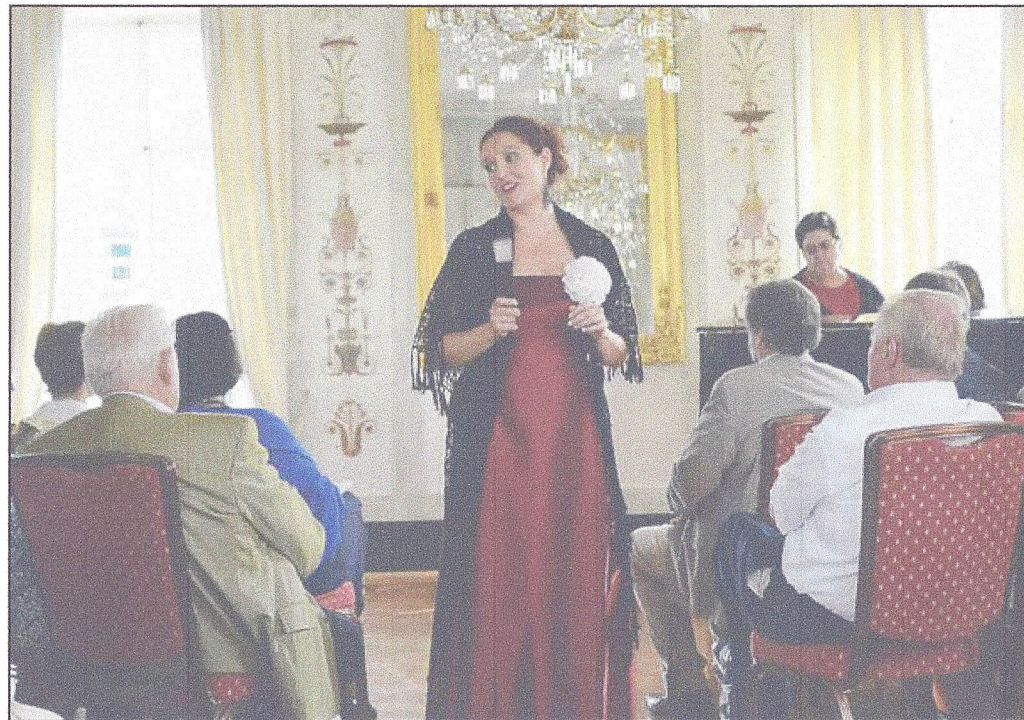
Rheingau Echo Nr. 37, vom 11.09.2014

„Du sollst küssen, du sollst lieben“

Concerto Classico: Marina Russmann begeisterte mit romantischen Liedern

Eltville. (chk) – Zu einer Konzertmatinee unter dem Motto „Romantik pur“ hatte Concerto Classico ins Hotel Schloss Reinhartshausen Kempinski eingeladen, wo das Hotel im Anschluss die Möglichkeit zum Sonntagsbrunch bot. Für das Konzert hatte die Sopranistin Marina Russmann die romantischsten Lieder aus Oper, Operette und Film ausgewählt und wurde dabei virtuos von Christian Strauß auf dem Klavier begleitet. Zudem brillierte der Pianist mit Solostücken, und Angela von Brentano lieferte „literarische Zwischenrufe“. Ein besseres Ambiente als den historischen Schloss-Saal, in dem sich einst Prinzessin Marianne von Preußen bewegte, hätte man sich für diese Veranstaltung kaum vorstellen können. Der Glanz vergangener Zeiten verstärkte die Wirkung der Arien und Lieder von Johann Strauß, Giuseppe Giordani oder Franz Schubert.

Jede musikalische Darbietung setzte die Sopranistin mit beeindruckender gesanglicher und schauspielerischer Ausdruckskraft um. Mal war sie beschwipste Weintrinkerin, mal die rassistige Carmen aus Bizets Oper, die temperamentvoll die Arie „Habanera“ schmetterte: „L'amour est un oiseau



Die ausdrucksstarke Sopranistin Marina Russmann erfreute das Publikum mit romantischen Liedern.

rebelles ...“ Eindrucksvoll interpretierte Marina Russmann in russischer Sprache das „Lied an den Mond“ aus der Oper „Rusalka“ von Antonin Dvorák. Auf Lieder aus bekannten Filmen, beispielsweise „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ von Friedrich

Hollaender aus dem Film „Der blaue Engel“ folgten beschwingte Operetten-Melodien. Mit dem Lied „Meine Lippen, sie küssen so heiß“ aus der Operette „Giuditta“ von Franz Lehar wollte Marina Russmann den Schlusspunkt setzen. „In den Sternen steht

geschrieben, du sollst küssen, du sollst lieben“, heißt es in dem Lied. Den lang anhaltenden stürmischen Applaus beantworteten die Sängerin und der Pianist mit zwei Zugaben, bevor sie mit immer noch begeistertem Beifall vom Publikum „entlassen“ wurden.

Angela von Brentano hatte für ihre literarischen Zwischenrufe Texte von und über Goethe ausgewählt, ein Liebesgedicht von Friedrich Halm und zum Abschluss ein echtes Mutmacher-Gedicht von Mascha Kaléko: „Sozusagen grundlos vergnügt“. Darin heißt es: „Ich freu mich, dass am Himmel Wolken ziehen, und dass es regnet, hagelt, friert und schneit. Ich freu mich auch zur grünen Jahreszeit, wenn Heckenrosen und Holunder blühen ...“ Und so endet das Gedicht: „Ich freue mich, dass ich mich an das Schöne und an das Wunder niemals ganz gewöhne. Dass alles so erstaunlich bleibt, und neu! Ich freue mich, dass ich ... dass ich mich freu.“

Hinter Concerto Classico steht der Hattenheimer Unternehmer Norbert Statzner, der junge Künstler unterstützt und klassische Konzerte im Rheingau und in Wiesbaden organisiert. Er hatte zu Beginn die Konzertgäste willkommen geheißen und bedankte sich nach der gelungenen Veranstaltung bei den Mitwirkenden mit Blumen und Wein.